

Auslandspraktikum

In Auckland/Neuseeland vom 03. Oktober bis 13. Dezember 2002

Als ich die Bestätigung erhielt, dass ich nach Neuseeland gehen konnte und einen Praktikumsplatz beim „New Zealand Herald“ bekommen hatte, schien für mich persönlich ein Traum in Erfüllung zu gehen. Es war für mich immer schon ein Traum gewesen, Neuseeland zu besuchen, die schönen Landschaften ebenso zu bewundern, wie die Kultur und die Menschen kennen zu lernen. Es war wie ein Abenteuer und natürlich hatte ich auch hohe Erwartungen, zumal es für mich der erste Ausflug war, der mich weit weg von Europa führte.

Ich wurde nicht enttäuscht. Zwar war der Flug sehr lang (über 20 Stunden), aber die Organisation von Interswop vor Ort, meine Gastfamilie, mein Praktikum und der 2-wöchige Sprachkurs waren grossartig. Ich hatte eine schöne Zeit auf der Sprachschule in Auckland und hatte auch die Gelegenheit mich mit jungen Menschen anderer Kulturen –aus Asien, Europa, Südafrika und Südamerika- ungezwungen zu unterhalten. Auch die Lehrer und Mitarbeiter waren sehr freundlich. Nach zwei Wochen, die mir im nachhinein wegen der neuen Freundschaften schon fast wieder zu kurz schienen, begann mein Praktikum bei der grössten Tageszeitung Neuseelands.

Ich begann mein Praktikum im Bereich Marketing. Schon beim ersten Vorstellungsgespräch mit Greg H., einem Advertising Director, war mir klar, dass es eine sehr schöne und aufregende Zeit werden wird. Vom ersten Tag an war jeder sehr freundlich und hilfsbereit mit gegenüber, besonders Charlotte O., die während meiner Praktikanten-Tätigkeit für mich verantwortlich war. Ich habe zu den meisten meiner Kollegen ein sehr freundschaftliches Verhältnis aufbauen können und hoffe auch in Zukunft mit den meisten in Kontakt bleiben zu können. Sie luden mich zu privaten Partys (wie einer Halloween-Feier) ebenso ein wie zu einem Abschiedsessen einer scheidenden Kollegin. Viele meiner Fragen wurden gerne beantwortet und da ich in Deutschland Medienmanagement studiere, konnte ich auch mit Mitarbeitern aus der Anzeigenabteilung sprechen und sie auch zu Anzeigenkunden begleiten. Der „Einführungs-Tag“ für alle neuen Mitarbeiter im Unternehmen war in diesem Punkt auch etwas Besonderes für mich. Dabei werden den Neulingen alle Bereiche des „Herald“ in einer Führung durch das Gebäude und dem Besuch des Druckhauses und in Gesprächen mit Mitarbeitern näher gebracht. Natürlich wollen auch meine Kollegen jede Menge über mein Studium oder Deutschland wissen. Es war also alles andere als langweilig.

Während meines 8-wöchigen Aufenthalts beim „Herald“ konnte ich mich in die verschiedenen Bereiche des Marketing einarbeiten – wie dem Schulprojekt. Ich wurde auch mit der Vorbereitung einer speziellen Beilage, die im Herbst 2003 veröffentlicht werden soll, betraut. Ich arbeitete an Business Plänen für das Jahr 2003, war in der Marktrecherche genauso tätig wie an der Abonnements Datenbank. Ich lernte verschiedene Beilagen und Features wie das „Employment Portfolio“ oder die Beilage „VIVA“ näher kennen und konnte auch einen Blick in den Bereich „Branding“ des „Herald“ werfen, wie zB. Gewinnspiele oder ähnliches. Sobald ich den Wunsch verspürte einen anderen Bereich kennen zu lernen, brauchte ich nur zu fragen und alles war unkompliziert möglich. Es war eine schöne Zeit, die leider viel zu schnell zu Ende war.

In Auckland lebte ich in einer Gastfamilie und ich fand sie großartig. Ich wurde zu jeder Feier eingeladen und lernte auch andere Mitglieder der Familie kennen, so als wäre ich ein Mitglied dieser Familie. Ich hatte viel Spaß beim Spielen mit den Kindern und auch ein sehr gutes Verhältnis zu meiner Gast-Mutter. Sie machten meinen Aufenthalt zum Vergnügen und ich war sehr traurig sie wieder verlassen zu müssen, aber wir stehen nach wie vor in Kontakt miteinander.

Die Ortsrepräsentanten von Interswop in Auckland waren wunderbar. Es gab keinerlei Schwierigkeiten. Sean M., der mein Ansprechpartner vor Ort war, war super freundlich. Wenn ich Fragen hatte, beantwortet er sie gern und er gab mir auch gute Ratschläge, als ich begann in Neuseeland zu reisen. Während meiner Zeit beim „Herald“ standen wir auch telefonisch oder per email in Kontakt und er erkundigte sich immer, ob alles zu meiner Zufriedenheit verlief.

Abschliessend möchte ich sagen, dass der Aufenthalt in Neuseeland eine der besten Entscheidungen war. Ich habe sehr viel vom Land gesehen. Die Freundlichkeit der Neuseeländer war unglaublich. Sogar mein Englisch hat sich sehr verbessert. Ich habe Menschen aus der ganzen Welt kennen gelernt und viele neue Freunde gefunden. Ich habe sehr viele positive Erfahrungen und neue Erkenntnisse für mein Studium gewinnen können- gerade in globaler Hinsicht, was nicht nur positiv für meine berufliche Zukunft, sondern auch in Bezug auf eine Diplomarbeit von Vorteil sein kann. Ich bin mir jetzt schon sicher, dass ich weider nach Neuseeland reisen werde.

Andrea T. (Waldheim, 07. März 2003)